

Die Ausbeute der deutschen Chaco-Expedition 1925/26 (Diptera).

VI. Sepsidae, VII. Piophilidae, VIII. Cypselidae, IX. Drosophilidae und X. Chloropidae.

Von Dr. O. Duda, Habelschwerdt.

(Mit 7 Textfiguren.)

A) *Sciomyzomorphae* Hendel:

VI. Sepsidae.

1. *Palaeosepsis pusio* Schin.

1868, Schiner, Reise Novara Dipt.

1925, Duda, Monographie der Sepsiden, Ann. d. Naturhist. Museums in Wien, Bd. 40, p. 87.

7 ♂♂, 4 ♀♀: „S. José de Chiq. Bolivia. IX. 1926, aus den Blüten von *Aristolochia Lindneri* Berger.“ 2 ♂♂, 1 ♀: „San José, N.-Arg. X. 1925“, 2 ♂♂, 3 ♀♀: „Samuhuete Bolivia, an verlauster Baumwollpflanze. IV. 1926“, 1 ♀: „El Cairo, Bolivia. VIII. 1926.“

2. *Palaeosepsis haemorrhoidalis* Schin.

1868, Schiner, Reise Novara Zool. Dipt.

1925, Duda, Monographie der Sepsiden, Ann. d. Naturhist. Museums in Wien, Bd. 40, p. 81.

1 ♂: „San José, N.-Arg. X. 1925.“

VII. Piophilidae.

2. *Piophila casei* L.

1761, Linné, Fauna Suec. 456.

1924, Duda, Revision d. europ. u. grönl. sowie einig. südostasiat. Arten d. Gatt. *Piophila* Fallén (Dipt.), Konowia, Bd. III, p. 153—157.

1 ♂: „Buena Vista b. Sta. Cruz d. l. S. VIII. 1926.“
1 ♂: Tapikiolé, Arg. XII. 1925 bis I. 1926.“ 1 ♂: „Lapango, Pile. IX. 1925.“ 1 ♂, 1 ♀: „San José, N.-Arg. X. 1925.“ 1 ♂: „S. José de Chiq. (Bolivia), aus Blüte von *Aristolochia Lindneri* Berger. IX. 1926.“

Diese Abhandlungen beziehen sich vornehmlich auf den Teil der Insektenausbeute der deutschen Chaco-Expedition, der in den Besitz der Württ. Naturaliensammlung in Stuttgart übergeht. Ihr Erscheinen in rascherer Folge im vorliegenden Jahrgang der „Konowia“ ist daher durch eine Beihilfe aus dem „Fonds des Württ. Kultministeriums zu Gunsten der Naturaliensammlung“ (Goldschmidt-Stiftung) gefördert worden. Dafür möchten wir dem Begründer dieses Fonds und den mit dessen Verwaltung betrauten Stellen auch hier unseren Dank abstaten.

Die Herausgeber.

- Randborsten; 5. Längsader nur wenig über die Diskoidalzelle hinausreichend *Palaeocoprina* Duda.
- Vier Reihen Frontozentralen vorhanden; 3. Fühlerglied mit Andeutung einer Oberecke; Augen klein; Backen sehr breit; Schildchen nur mit den gewöhnlichen 4 starken Randborsten; 5. Längsader ziemlich weit über die Diskoidalzelle hinausreichend *Palaeoceroptera* n. subgen.

IX. Drosophilidae (Dipt.).

Ich habe die Ausbeute der deutschen Chaco-Expedition in der gleichen Reihenfolge und unter Benützung der ziemlich gleichen Abkürzungen abgehandelt wie die südamerikanischen Drosophiliden im Arch. f. Nat., 91. Jahrg. 1925, Abt. A, 11. und 12. Heft (1927).

Gebrauchte Abkürzungen: F = Frontozentralen, Oz = Ozelaren, Pv = Postverticalen, p. Orb = proklinierte Orbitalen, v. r. Orb = vordere reklinierte Orbitalen, h. r. Orb = hintere reklinierte Orbitalen, i. V = innere Vertikalen, Po = Postokularen, Kb = Knebelborsten, Or = Oralen, Ar = Arista, Kstr = Kammstrahlen, a. Mi = akrostichale Mikrochaeten, d. Mi = dorsozentrale Mikrochaeten, Ma = Makrochaeten, v. D = vordere Dorsozentralen, h. D = hintere Dorsozentralen, v. Psk = vordere Praeskutellaren, h. Psk = hintere Praeskutellaren, v. Sp = vordere Sternopleuralen, h. Sp = hintere Sternopleuralen, u. Sp = untere Sternopleuralen, Rb = Schildchenrandborsten, a. Rb = apikale Randborsten, l. Rb = laterale Randborsten, C = Costa, 1. C-abschnitt = erster Costalabschnitt, 2. C-abschnitt = zweiter Costalabschnitt usw., 1. L = erste Längsader, 2. L = zweite Längsader usw., m. Q = mittlere Querader, h. Q = hintere Querader, Q-abstand = Queraderabstand.

Zur Gattung *Rhinoleucophenga* Hendel:

1917, Hendel, Deutsch. Ent. Zeitschr., p. 44.

Die Ausbeute der deutschen Chaco-Expedition besteht in drei Arten in nur je einem Exemplar, die sich nach folgender Änderung meiner Bestimmungstabelle — Arch. f. Nat. 91. J., A, Heft 11/12, p. 41/42 — leichter bestimmen lassen dürften.

- 4 Abdomen mit schwarzen Querbinden und gelben Vorder- und Hinterrandbinden; Schildchen gelb, an den Seitenrändern dunkelbraun; Ar oben und unten mäßig lang behaart. . 5
- Abdomen mit schwarzen Hinterrand- und gelben Vorder-

- randbinden, Schildchen gleichmäßig gelb, an den Seitenrändern nicht dunkelbraun; Ar oben und unten sehr kurz oder sehr lang behaart. 6
- 5 Mesonotum rotbraun; Mi und Ma nicht auf dunkelbraunen Fleckchen stehend; Schildchen an der Spitze gelb; Pleuren gelb mit diffuser, breiter, brauner, horizontaler Streifung der oberen Pleuren. *brevipumata* Duda.
- Mesonotum und Schildchen gelblichgrau mit diffuser dunklergrauer Streifung im Bereiche der a. Mi und dunkelbraunen Streifung im Bereiche und außerhalb der d. Mi; a. und d. Mi auf ± deutlichen braunen Punkten. Orb ebenfalls auf braunen Punktflecken; obere Pleuren schmaler diffus dunkel gestreift; Punktaugen auf schwarzen Fleckchen; sehr kleine, knapp $1\frac{1}{2}$ mm lange Art. 1. *punctulata* n. sp.
- 6 Winzige Art (etwa $1\frac{1}{2}$ mm lang); Ar oben und unten sehr kurz behaart; Mesonotum gelbbraun, vorn diffus dunkelbraun gefleckt, d. Mi und Orb nicht auf braunen Fleckchen, Pleuren schmutziggelb, ungestreift; 2. L vorn konvex, Endabschnitt der 4. L 4 mal so lang wie der Q-abstand, Endabschnitt der 5. L fast doppelt so lang wie der Q-abstand. 2. *subradiata* n. sp.
- Große Arten (2,5 mm lang), Ar oben und unten lang behaart; 2. L gerade, Endabschnitt der 4. L 3 mal so lang wie der Q-abstand, Endabschnitt der 5. L knapp $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Q-abstand. 7
- 7 Backen unter den Augen schwärzlich gefleckt, Ozellenfleck vorn mit schwarzer Spitze, Abdomen vom 2. Tergit an mit breiten schwarzbraunen, in der Mitte unterbrochenen Hinterrandbinden. *stigma* Hend.
- Backen ganz gelb, Ozellenfleck vorn ohne schwarze Spitze, Abdomen mit schwarzen, in der Mitte nicht unterbrochenen Hinterrandbinden. 3. *stigma* var. *flaviceps* n. var.

1. *Rhinoleucophenga punctulata* n. sp. ♀.

1 ♀: „60 km nördl. San José de Chiquitos, Bolivia, 1.—3. X. 1926.“

Gesicht graubraun, matt, mit deutlichem, flach gewölbtem, doch nicht nasenförmigem Kiel; Stirn etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie vorn breit, matt, graubraun, doch die den Augen anliegenden Scheitelplatten weiß; Ozellenfleck grau mit schwarzen Ringen im Umkreise der Punktaugen; F zahlreich, sehr fein, ungeord-

net; p. Orb, v. r. Orb und h. r. Orb fast gleich stark und in gleichen Abständen hintereinander gereiht, auf kleinen dunkelbraunen Punktflecken stehend; i. V, Po und Pv stärker als die Orb und Oz; Augen groß, kahl; Backen weißgelb, vorn unten braun gesäumt, an breitester Stelle etwa $\frac{1}{5}$ Augenlängsdurchmesser breit; Rüssel schwärzlich, Fühler gelbbraun, 3. Glied am Wurzeldrittel und am Vorderrande schwärzlich, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, sehr kurz behaart; Ar oben mit 5 mäßig langen, weitläufig gereihten, unten 4 kürzeren Kstr hinter der kleinen Endgabel.

Mesonotum gelblichgrau, matt, mit Andeutung einer dunklergrauen Streifung im Bereiche der a. Mi, die ziemlich stark und schwärzlich sind und von den d. Mi durch einen gelblichgrauen schmalen Streifen der Grundfarbe getrennt stehen; d. Mi in unregelmäßigen Doppelreihen angeordnet, auf dunkelbraunen Punktfleckchen stehend; Psk nicht auffällig stärker als die a. Mi davor, h. D mäßig stark, v. D winzig; Schildchen weißlichgrau mit kleinen, zerstreuten braunen Fleckchen nahe den Seitenrändern; diese schwarzbraun; Rb in gleichen Abständen inseriert, auf winzigen braunen Punktflecken stehend, a. Rb gekreuzt, Pleuren hellgelblich mit einem dunkelgrauen schmalen Längsstreifen mitten über den oberen Pleuren; v. und h. Sp stark, u. Sp fehlend.

Abdomen gelb mit schwarzen Zeichnungen, matt, gelb behaart; 1. Tergit gelb, 2. Tergit mit jederseits einem schwarzen Seitenrandfleck am Vorderrande, 3.—5. Tergit jederseits mit einem schwarzen Querbande, das von der Bauchseite bogenförmig nach innen und vorn aufsteigt, ohne bis an den Vorder- und Hinterrand der Tergite heranzureichen. Diese Querbinden sind am 3. Tergit breit, am 4. und 5. Tergit schmal voneinander gelb getrennt und verbreitern sich graduell am 4. und 5. Tergit; 6. Tergit sehr kurz, medial gelb, lateral schwarz; After sehr kurz behaart. Beine gelb; Tarsen dünn.

Flügel farblos mit gelben Adern; 2. C-abschnitt $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 3.; dieser knapp doppelt so lang wie der 4.; 2. L fast gerade; Endabschnitt der 3. L vorn schwach konvex, dem ganz geraden Endabschnitt der 4. L weithin parallel, am Ende etwas konvergent; Endabschnitt der 4. L über 4 mal so lang wie der Q-abstand; m. und h. Q ein wenig nach hinten konvergent; Endabschnitt der 5. L etwa $1\frac{3}{4}$ mal so lang wie die h. Q; diese wenig kürzer als der Q-abstand. Schwinger blaßgelb. Körperlänge 1,5 mm.

2. *Rhinoleucophenga subradiata* n. sp.

1 ♂: „S. José de Chiq. Bolivia. IX. 1926.“

Gesicht gelb; Kiel schmal, nur wenig vorgewölbt; Stirn etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie vorn breit, matt, grau, hinten und im Umkreise des grauen Ozellenflecks hellbräunlich; Scheitelplatten den Augen anliegend, schmal, grau; p. Orb, v. r. Orb und h. r. Orb fast gleich stark, in einer geraden Linie hintereinander inseriert, wenig schwächer als die i. V, Po und Oz; Pv sehr fein und kurz; F jederseits des grauen Dreiecks eine Reihe gedrängt stehender Borsten darstellend, außerhalb welcher nur noch vereinzelt F stehen; Hinterkopf graubraun; Augen nackt; Backen gelb, sehr kurz, etwa $\frac{1}{6}$ Augenlängsdurchmesser breit; Kb und Kinnborsten stark, übrige Or fein und kurz; Rüssel und Taster gelbbraun; Fühler gelb; 3. Glied nur etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, oval, kurz behaart; 2. Glied vorn mit einem Börstchen; Ar oben und unten sehr kurz behaart, ihre Kstr nur etwa so lang wie ihr einseitiger Abstand.

Mesonotum matt, gelbbraun, vorn jederseits sehr undeutlich dunklerbraun gefleckt; a. Mi sehr dicht und unregelmäßig gereiht; h. D und h. Psk kräftig; Borsten davor bei dem vorliegenden Unicum durch grobe Nadelung zerstört; Pleuren graugelb, am Unterrande der oberen Pleuren etwas heller gelb; v. und h. Sp stark; u. Sp fehlend; Schildchen ganz gelbbraun mit den gewöhnlichen starken Rb; Mesophragma gelbbraun.

Abdomen gelb mit schwarzen Zeichnungen, braun beborstet; 2.—4. Tergit mit breiten, schwarzen, zentral gelb unterbrochenen Hinterrandbinden, von denen die des 2. Tergites sich medianwärts verschmälern und breiter gelb getrennt sind als die breiteren schwarzen Binden des 3. und 4. Tergites, und sehr schmalen, gelben Vorderrandbinden; 5. Tergit ganz schwarz; After des ♂ eingezogen, gelb. Von Genitalanhängen sieht man einen kleinen, dünnen, nach hinten gerichteten und etwas nach oben gekrümmten, kahlen, gelben Haken und darunter zwei lange, gelbe nackte, am Ende gerundete, blattförmige Lamellen.

Beine gelb; mt_1 etwa so lang wie die 3 nächsten Glieder zusammen. Flügel farblos mit gelben Adern; 2. C-abschnitt etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 3., dieser etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4.; 2. L vorn konvex am Ende nicht zur C aufgebogen und sehr spitzwinkelig mündend; Endabschnitt der 3. und 4. L auswärts der h. Q nach anfänglicher Divergenz einander parallel;

Endabschnitt der 4. L etwa 4 mal so lang wie der Q-abstand; m. und h. Q nach hinten konvergent; Endabschnitt der 5. L $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie die h. Q und fast doppelt so lang wie der Q-abstand. Schwinger gelb. Körperlänge knapp $1\frac{1}{2}$ mm.

3. *Rhinoleucophenga stigma* Hendel, *flaviceps* n. var., ♀.

1917, Hendel, Deutsche Ent. Ztschr., p. 45. — Duda, Arch. f. Nat. 91, 11 12, 1922, p. 42, Fig. 11.

1 ♀: „60 km nördl. San José de Chiquitos, Bolivia. 1.—3. X. 1926.“

Gesicht gelb, matt, mit hoch gewölbtem, sanft zur Gesichtsoberlippe abfallendem Kiel; Stirn nebst Ozellenfleck matt, gelbbraun, vorn mit einem halbmondförmigen, dunkelbraunen Fleck über den Fühlern; Scheitelpplatten hellbraun, schmal, vom Augenrande etwas nach innen abweichend; v. r. Orb dicht hinter den etwas stärkeren p. Orb; h. r. Orb wenig stärker als die p. Orb, mitten zwischen den v. r. Orb und i. V; Oz, i. V und Po annähernd gleich stark; Pv sehr fein und kurz; Hinterkopf gelbbraun; Augen nackt; Backen ganz gelb, etwa $\frac{1}{6}$ Augendlängsdurchmesser breit; Kb und eine Kinnborste mäßig stark, übrige Or sehr fein und kurz; Rüssel nebst Clypeus gelbbraun; Fühler gelb; 3. Glied graugelb, kurz behaart, doppelt so lang wie breit und über doppelt so lang wie das 2. Glied; dieses vorn mit einer starken Borste; Ar hinter der dreiteiligen kleinen Endgabel oben mit 5, unten 4 langen Kstr.

Mesonotum matt, gelbbraun, ohne die geringste Streifung, sehr dicht und fein gelb behaart; h. D stark; v. D etwas kürzer, etwa so weit vor den h. D wie diese seitlich der dünneren, aber ziemlich langen h. Psk; vor diesen ein Paar gleichstarker v. Psk; Schildchen ganz gelbbraun mit 4 starken Rb; Pleuren gelbbraun, an den Nähten und am Oberrande der Sternopleura etwas diffus verdunkelt; v und h. Sp stark, u. Sp fehlend. Mesophragma gelbbraun, seitlich diffus verdunkelt.

Abdomen matt, gelbbraun, mit schwarzen Zeichnungen, schwärzlich behaart; 1. Tergit gelb, 2. Tergit am Hinterrande schmal schwarz gesäumt; 3.—5. Tergit mit vorn geradlinig begrenzten schwarzen Hinterrandbinden, und zwar die des 3. Tergites zentral undeutlich schmal unterbrochen, die des 4. und 5. Tergites graduell breiter werdend und zentral nicht im geringsten unterbrochen; 6. Tergit kurz, ganz schwarz; After des ♀ fein und mäßig lang behaart.

Beine gelb; f_1 wie bei *Drosophila* beborstet; t_2 mit kräftigen Endstacheln; mt etwa so lang wie die Tarsenreste oder etwas länger. Flügel farblos mit gelben Adern; 2. C-abschnitt etwa 3 mal so lang wie der 3.; dieser $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4.; 2. L fast gerade, nur am äußersten Ende eine Spur zur C aufgebogen; Endabschnitt der 3. und 4. L auswärts der h. Q fast parallel; Endabschnitt der 4. L 3 mal so lang wie der Q-abstand; Endabschnitt der 5. L doppelt so lang wie die h. Q; Schwinger blaßgelb. Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm.

4. *Leucophenga conjuncta* n. sp., ♂ ♀.

3 ♂♂, 12 ♀♀: „Tapikiolé-Arg. XII. 1925 bis I. 1926.“

Gesicht und Backen weißgelb; Stirn deutlich länger als in der Mitte breit, matt, vorn und längs der Augen weißlichgelb, zentral gelb, gattungstypisch beborstet; Hinterkopf graubräunlich; Backen fast linear, Kb stark; folgende Or fein und kurz; am Kinn eine längere Borste; Rüssel gelb mit gelben Tastern; diese beim ♂ wenig schmaler, kürzer und spitzer als beim ♀, unten subapical mit einer einzelnen mäßig langen Borste, mehr proximal unten noch mit einigen feineren und kürzeren Börstchen. Fühler gelb; 3. Glied doppelt so lang wie breit und über doppelt so lang wie das 2. Glied. Ar hinter der kleinen Endgabel oben mit 4—6, unten mit 2 langen Kstr.

Mesonotum und Schildchen des ♂ und ♀ hellgelbbraun, matt oder nur sehr matt glänzend, nicht silbrig bereift. Mi dicht und unregelmäßig gereiht, nebst den Ma gelb; diese gattungstypisch. Pleuren weißlichgelb; v und u. Sp ziemlich stark.



Fig. 5. Flügel von *Leucophenga conjuncta* n. sp.
Vergr. 28,6 fach.

Abdomen matt oder mattglänzend; beim ♂: 1. Tergit gelb; 2. Tergit mit

schwarzen Seitenrandflecken; 3. Tergit sehr kurz, nur etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie das 4., gelb mit einem mehr oder weniger deutlichen zentralen Längsstreifen; 4. und 5. Tergit überwiegend schwarz, vorn je mit 2 gelben fensterförmigen Flecken von variabler Größe, derart, daß die des 4. Tergites bisweilen vorn bis an

den Seitenrand des Tergites reichen, bisweilen auch ganz fehlen, bisweilen durch ein gelbes Band am Vorderrande ersetzt werden; 6. Tergit meist gelb mit drei schwarzen Längsstreifen (einem medialen und zwei längs der Seitenränder). — Beim ♀ ist das 3. Tergit so lang wie das 2. und wenig kürzer als das 4., gelb mit einem schwarzen medialen Längsstreifen, zuweilen auch am Hinterrande mehr oder weniger ausgedehnt schwarz gesäumt; übrige Zeichnung wie beim ♂.

Beine gelb, gattungstypisch.

Flügel (Fig. 5) farblos, doch hinter und längs der 1. L und am Ende der 2. L grau fleckig; m. Q und h. Q nicht beschattet; 2. C-abschnitt etwa doppelt so lang wie der 3.; dieser $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der 4.; 2. L sanft S-förmig gekrümmt; Endabschnitt der 3. und 4. L auswärts der h. Q etwas konvergent; Endabschnitt der 4. L doppelt so lang wie der Q-abstand; 5. L $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die h. Q; diese halb so lang wie der Q-abstand.

Diese neue Art wird nach meinem Bestimmungsschlüssel der amerikanischen *Leucophenga*-Arten — Arch. f. Nat., XI, A. 11.12 (1927), p. 73—76 — leicht bestimmbar bei folgender Änderung:

- 4 Fleckung hinter der 1. L bis an die Diskoidalzelle und m. Q reichend; 2. L ausgedehnt gefleckt. 4a
 — Fleckung hinter der 1. L sehr unscheinbar, bei weitem nicht an die Diskoidalzelle und m. Q heranreichend; 2. L nur am Ende gefleckt 5
 4a Abdomen des ♂ sammetschwarz mit einer elfenbeinweißen, von vorn besehen, silberweiß schimmernden Querbinde; Taster gelbbraun; basaler und apikaler Flügelfleck getrennt. *elegans* Duda.
 — Abdomen ganz anders gefärbt und gezeichnet; Taster schwarz; basaler und apikaler Flügelfleck am Flügelvorderrande zusammenhängend. *bimaculata* Loew.
 5 Abdomen an den hinteren Tergiten gelb mit schwarzen, in Längsreihen angeordneten, isolierten Flecken, die hinten nicht zusammenfließen. *varia* Walk. = *D. quadrimaculata* Walk.
 — Abdomen am 4. und 5. Tergit mit schwarzen Hinterrandbinden und einem medialen und je einem lateralen, schwarzen Längsstreifen bzw. je zwei gelben, meist fensterförmigen Vorderrandflecken. 4. *conjuncta* n. sp.

5. *Leucophenga elegans* Duda.

1927, Duda, Arch. f. Nat. 21. J., Abt. A, H. 11 12, p. 77, 5.

1 ♂: Villa Montes, Bolivia. V. 1926.

6. *Leucophenga maculosa* Coquillett var. *fenestrata* Duda.

1927, Duda, Die süd-am. Drosophiliden usw., Arch. f. Nat. 21 J., Abt. A, H. 11 12, p. 82, 10.

1 ♀: Sierra de Cordoba Arg. VIII. 1925.

7. *Scaptomyza (Drosophila) graminum* Fall. *disticha* (*Parascaptomyza*) Duda.1823, Fallén, Dipt. Suec. Geomyz. 8. 11. var. a. — Duda, Krit. Bemerk. z. G. *Scaptomyza* Hardy, Jahresh. d. Vereines f. schles. Insektenkunde, XIII. J., 1921, p. 64.

2 ♂♂, 4 ♀♀: La Germania, M.-Arg., VII. 1925.

8. *Drosophila repleta* Woll.1858, Williston, Ann. Mag. Nat. Hist., 41, 117. — Duda, Arch. f. Nat. 21. J., Abt. A, H. 11 12 (1927), p. 168, 17; Rev. d. europ. Arten d. G. *Drosophila* Fallén (Dipt.), Entomol. Meddel. 14. B. 6, H. (1924), p. 299, 4.

8 ♂♂, 3 ♀♀: San José, N.-Arg. X. 1925. 1 ♀: Lapango

N.-Arg. aus Blüte von *Aristolochia ciliata* Chamisso. XII. 1926.

1 ♂: Villa Montes, Bol. V. 1926.

Die Art hat entgegen meinen unzutreffenden Angaben in der Rev. d. europ. Arten bei den europäischen und so auch bei



Fig. 6. Flügel von *Drosophila similis* Will.
Vergr. 28,6 fach.

den bolivianischen Tieren hinter der Endgabel der Arista oben nicht 5, sondern 3—4 lange Kammstrahlen.

9. *Drosophila nebulosa* Strtvt. — *limbata* Will. nec *limbata* v. Ros.

1896, Williston, Trans. Ent. Soc. London, Part III, p. 404—415. — Duda, Arch. f. Nat., Abt. A, H. 11 12 (1927), p. 188, 45; Flügel: Fig. 61.

1 ♀: Lapango, N.-Arg. aus Blüte von *Aristolochia ciliata* Chamisso. XII. 1925.

Das ζ hat ein wie beim δ gezeichnetes und gefärbtes Abdomen. Die Legeröhrelamellen sind plump, konisch zugespitzt, gelb, unterseits, wie gewöhnlich, fein behaart und scheinbar ungezähnt.

10. *Drosophila similis* Will.

1896, Williston, Trans. Ent. Soc. London, Part. III, p. 404–405. — Duda, Arch. f. Nat., 91. J., 11 12 H. (1927), p. 193–195.

1 δ , 1 ζ : San José, N.-Arg. X. 1925. 1 ζ : Lapango, N.-Arg. aus Blüte von *Aristolochia ciliata* Cham. XII. 1926.

Fig. 6 stellt das bisher noch nicht veröffentlichte Flügelgeäder nach dem gen. ζ aus San José dar; leider war die photographische Platte nicht gleichmäßig zu belichten.

11. *Drosophila ampelophila* Loew.

1862, Loew, Dipt. Am. sept. indigena, Berlin. Entom. Zeitschr. VI. — Duda, Arch. f. Nat., Abt. A., H. 11 12 (1927), p. 213, 71.

1 δ : San José, N.-Arg. X. 1925, 2 δ δ , 3 ζ ζ : VIII. 1925. Trinidad b. Asuncion Paraguay, 1 δ , 7 ζ ζ : Lapango, N.-Arg., aus Blüte von *Aristolochia ciliata* Chamisso. XII. 1925,

Neue Literatur.

Entomologisches Jahrbuch. 38. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler für das Jahr 1929. Herausgegeben von Professor Dr. Oskar Krancher, Leipzig. Mit 6 Tafeln. 1929. Verlag Franckenstein & Wagner, Leipzig. Preis Mk. 3.—.

Es jährt sich zum 38. Male, daß das weit und bestens bekannte Entomologische Jahrbuch seinen Einzug hält. Wir begrüßen dasselbe gern, besonders auch deshalb, als es sich in seiner 38. Ausgabe ganz besonders herausgemacht hat. Schon das Äußere, ein fester dunkelgrüner Leinen-Einband, gereicht dem kleinen Krancher zur Zierde. Auch das Innere mit seinen zahlreichen Beiträgen, z. T. von hervorragenden Entomologen, macht dem Buche, das auf 13 Druckbogen Stärke angewachsen ist, alle Ehre. Dazu kommen 6 schöne Tafeln, eine besondere Zugabe dieses Jahrganges. Die „Monatlichen Anweisungen“ behandeln die Kleinschmetterlinge von Ed. Schopfer, während die übrigen Beiträge: Allgemeines (4), Lepidoptera (11), Coleoptera (2), Hymenoptera (1), Pseudoneuroptera (2), Diplopoda (1), Botanik (1) und Literatur (u. a. 35 größere Werke) umfassen.

Besonders reizvoll sind die ausgezeichneten Reiseschilderungen Dr. Enslins und Dr. Trautmanns aus Palästina und dem Jordantale bzw. von der französ. Riviera, die besonders dem Hymenopterologen und Dipterologen viel Interessantes bieten. Wir möchten darum unsern kleinen „Krancher“ allen Entomologen und allen Freunden des Insektenvölkchens zur Anschaffung empfehlen.

F. W.